

Entscheidungsvorlage**Kita Portal Nürnberg - Einführung eines Online-Portals für Nürnberger Kindertageseinrichtungen**

Hier: Anträge der CSU-Stadtratsfraktion vom 05.01.2012 und der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.05.2015

1. Ausgangssituation

Das Jugendamt der Stadt Nürnberg plant die Einführung eines trägerübergreifenden Kita Portals Nürnberg, welches künftig als online-gestütztes System zur Suche, Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsplätzen (Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort) trägerübergreifend für alle 172 Träger und damit für knapp 500 Nürnberger Kindertageseinrichtungen (im weiteren Ausbau) fungieren soll.

Das Projekt Kita Portal Nürnberg befindet sich ein Jahr nach offiziellem Projekt Kick-Off nun in der Vorbereitungsphase der Ausschreibung und folgenden Implementierung. Die organisatorischen und finanziellen Auswirkungen der Implementierung sind bereits in der aktuellen Planungsphase erkennbar und werden daher in Folge dargestellt.

1.1 Aktuelle Anmeldesituation in Nürnberg

Die jährliche Suche und Anmeldung von Nürnberger Familien für einen Betreuungsplatz ist mit einem hohen zeitlichen und organisatorischen Aufwand verbunden, sowohl für die Eltern, wie auch für das Einrichtungspersonal und die Verwaltung des Jugendamts der Stadt Nürnberg. Der Prozess der Vorbereitung der Anmeldung, Durchführung und Auswertung des Anmeldeverfahrens bedarf mehrerer Wochen und bindet ein hohes Maß an zeitlichen und personellen Ressourcen.

Einen Betreuungsplatz suchende Eltern müssen aktuell noch in jede ihrer Wunscheinrichtungen einzeln und persönlich gehen um hier eine Anmeldung zu tätigen, eine zentrale Anlauf-/ Anmelde-Stelle für alle Anmeldungen in den ausgewählten Wunscheinrichtungen der Eltern gibt es nicht. Die parallel laufenden persönlichen Gespräche in den Einrichtungen führen oft zu Doppel- bzw. Mehrfachanmeldungen der Eltern, die im Rahmen der Not für einen geeigneten Betreuungsplatz viel Zeit und Kommunikation mit den Einrichtungen bis zu einem Abschluss eines Betreuungsvertrages führen. Die Anmeldung und Platzvergabe in den Kindertageseinrichtungen der freien Träger in Nürnberg wird bislang nach den individuellen Gepflogenheiten der jeweiligen beworbenen Einrichtung bzw. deren Träger gestaltet und ist im Gegensatz zur Platzvergabe in den kommunalen Einrichtungen unabhängig der Regelungen der Stadt Nürnberg und der hier geltenden Satzung für den Besuch der Kindertageseinrichtungen in Nürnberg (KitaS).

Aufgrund der manuellen Erfassung und Auswertung der Datenmaterialien auf Einrichtungsebene, bedarf es zum Teil wiederholter Nachfragen und Absprachen, bevor valide und zu veröffentlichende Analysen vorliegen. Die häufigen Mehrfachanmeldungen der Eltern in vielen verschiedenen Einrichtungen verzögern auch die dortigen Anmeldeverfahren und erschweren darüber hinaus die Bedarfsplanung des Jugendamts sowie den Verwaltungs- und Organisationsaufwand. Eine fortlaufende Erfassung der Nachfragen, die Ermittlung der tatsächlichen Bedarfe und ein aktueller Gesamtüberblick über freie Plätze in allen Nürnberger Einrichtungen sind mit dem derzeitigen Verfahren nicht ganzjährig möglich. Kurzfristige und unterjährige Betreuungsbedarfe sind nicht valide ermittelbar, was eine schnelle und bedarfsorientierte Lösungsfindung in der Verwaltung des Jugendamts erschwert.

1.2 Ziele

Insgesamt soll mit der Einführung des Kita Portals Nürnberg der Aufwand für die Suche, Vergabe und Verwaltung von Betreuungsplätzen für die Eltern, die Kindertageseinrichtungen, wie auch die Verwaltung des Jugendamts vermindert werden; die dafür notwendigen Verwaltungsprozesse sollen modernisiert und effizienter gestaltet werden. Dazu soll ein übergreifendes Online-Portal für die

kommunalen Einrichtungen und die Einrichtungen der freien Träger installiert werden, die den Eltern mehr Transparenz über das Angebot und das Vergabeverfahren eröffnet. Die Software optimiert für die Einrichtungen das bisherige manuelle Anmelde- und Vergabeverfahren. Das Jugendamt sowie die freien Träger erhalten ganzjährig und fortlaufend einen Überblick über die Bedarfssituation und können bei Fehlbedarfen frühzeitiger reagieren und den Ausbau der Infrastruktur in gemeinsamer Abstimmung bedarfsgerechter steuern.

Alle Einrichtungen sollen an das neue "Kita Portal Nürnberg" angeschlossen werden (aktuell 172 freie Träger und knapp 500 Kindertageseinrichtungen im weiteren Ausbau). Die Angebote der Kindertagespflege (Betreuungsplätze in Großtagespflegestellen sowie bei Tagespflegepersonen) sollen in das geplante Info- und Suchportal im Kita Portal Nürnberg für die Eltern integriert werden, die tatsächliche Anmeldung und Vermittlung soll jedoch nicht über das Kita Portal Nürnberg sondern wie gehabt über die beiden Tagespflege Träger in Nürnberg laufen.

Ziele und Vorteile der Einführung sind insbesondere:

1) Benutzerfreundlichkeit für Familien

- Steigerung der Elternzufriedenheit und größere Kundenorientierung: Die Möglichkeit den Info-/ Such- sowie Anmeldevorgang für einen Kita-Platz in allen Nürnberger Einrichtungen bequem online abzuwickeln wird geschaffen. Das Aufnahmeverfahren ist über das Kita Portal Nürnberg für Eltern transparenter und einfacher, die Matchingchance für einen Kitaplatz in einer geeigneten Wunschrichtung steigt durch die Nutzung des Kita Portals.
- Einfach verständliche und zu bedienende Benutzerführung sichert eine weite Akzeptanz und Effizienz für alle Endbenutzer im Alltag.
- Freie Plätze werden automatisiert veröffentlicht. Die Träger und Einrichtungen können bei offenen Plätzen über die "Servicestelle Kitaplatz" Kinder vermittelt bekommen bzw. die Familien erhalten tagesaktuelle Informationen zu freien Plätzen.

2) Aufwandsminderung über ein einheitliches und transparentes Anmelde- und Platzvergabeverfahren für alle Träger und Kindertageseinrichtungen

- Zentrale Stammdatenbank: Die Anmeldedaten (Eltern- und Kinddaten) sollen nur noch einmalig im datenführenden Kita Portal Nürnberg eingegeben werden. Über Schnittstellen zu Kita-Verwaltungsprogrammen werden die Daten nach dem Anmeldeprozess weitergeleitet.
- Verbindlichkeit und größere Planungssicherheit: Anmeldestatus des jeweiligen Kindes ist für Träger, Einrichtung und Eltern transparent und jederzeit einsehbar und bietet optimierte Planungssicherheit für Personal- und sonstige Verwaltung der Träger und Einrichtungen.
- Die Entscheidung über eine Aufnahme liegt unverändert und autonom bei den Trägern und Einrichtungen. Gewohnte Anmeldekriterien können individuell bestehen bleiben.
- Doppel-/ Mehrfachanmeldungen der Eltern können sofort festgestellt und bereinigt werden.

3) Optimierung der Bedarfs- und Jugendhilfeplanung

- Die tatsächliche Nachfrage nach Kita-Plätzen und die Erfassung der gewünschten Betreuungs- bzw. Buchungszeiten liefern mit Hilfe konkreter sozialräumlicher Auswertungen wichtige Daten für die Bedarfsfeststellung der Jugendhilfeplanung.
- Die Berichterstattung für die Öffentlichkeit und den Jugendhilfe- bzw. Stadtrat wird durch schnell zur Verfügung stehende und fundierte Daten verbessert. Durch fundierte Informationen können Unsicherheiten, Ängste und Beschwerden der Eltern und Bürger verringert werden, was das Image der Stadt Nürnberg als familien- und kinderfreundliche Stadt unterstützt.

1.4 Projektorganisation

In der qualitativen Weiterentwicklung wurde gemäß den Zielen des JHA vom 26.09.2013 die Schaffung einer Stelle zur technischen und fachlichen Steuerung einer solchen trägerübergreifenden Anmeldeplattform für Kindertageseinrichtungen ("Kita-Online-Portal") für das Haushaltsjahr 2016 benannt. Der Stellenschaffungsantrag wurde am 10.03.2015 vom Jugendamt gestellt, die MIP-Anmeldung vom 27.05.2016 über 500.000 € erfolgte auf Basis von Erfahrungswerten im Vergleich anderer bayerischer Kommunen mit Anmeldeplattformen und wurde genehmigt. Im JHA-Etat wurde am 22.10.2015 und in Folge am 19.11.2016 im Stadtrat der Beschluss der Stellenschaffung im Stellenplan 2016 verabschiedet. Das Projekt "Kita-Online-Portal" wurde am 27.06.2013 als IT-Maßnahme angemeldet und im Jahr 2016 zur höchsten Priorität der Umsetzung, "A1", aufgewertet. Seit Oktober 2016 ist die Projektstelle (Stelle aus Verwaltung, 1,0 VK, EGr. E 11) mit Fristvermerk zum 31.12.2018 im Jugendamt besetzt.

Beim Start des Projekts Kita Portal Nürnberg wurden folgende Zuständigkeiten mit breiter Beteiligungsstruktur möglichst vieler freigemeinnütziger und sonstiger freier Träger in Nürnberg festgelegt:

- Die **Lenkungsgruppe** als Steuerungs- und Entscheidungsgremium mit Vertretern des Jugendamtes und des Amtes für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste sowie Vertretern der acht größten freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Nürnberg.
- Die **Projektleitung** bestehend aus der Gesamtprojektleitung und der fachlichen und technischen Projektleitung im operativen Organisations- und Geschäftsführungsprozess.
- Die **fachliche Projektgruppe** bestehend aus Vertretern des Jugendamts, Vertretern der acht größten freien Träger sowie dreizehn ausgewählten Fachkräften aus der Leitungs- und Verwaltungsebene des kommunalen Trägers und der freien Träger als unterstützendes Beratungsteam. Fachdienststellen aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung sowie die örtliche Personalvertretung (PR) und der Gesamtpersonalrat (GPR) waren von Beginn an eingebunden.
- Eine **technische Projektgruppe** ist im Rahmen der technischen Organisation und Planung der Einführung beim Amt für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste installiert.

2. Status und Einführung Kita Portal Nürnberg

2.1 Status des Projekts September 2017

Die breite Beteiligungsstruktur möglichst aller freigemeinnützigen und sonstigen freien Trägern in Nürnberg hatte zur Organisation von Projektgruppentreffen in Form von halbtägigen Workshops geführt. Auf der Basis voriger Rechercheergebnisse wurden technische und fachliche Anforderungen erarbeitet, die vom kommunalen Betriebsträger und den freien Trägern an ein neu einzuführendes Kita Portal Nürnberg gestellt werden.

Zehn Monate wurde sich insbesondere dafür Zeit genommen, durch Teilprojektgruppenarbeiten, Vorträge, Rollenspiele und mehr, möglichst viele Facetten der Benutzung des Kita Portal Nürnberg aus den Perspektiven der drei Hauptnutzer, aus der Sicht der Familien/ Eltern, der Träger und Kindertageseinrichtungen, sowie der Kommune/ Verwaltung als Jugendhilfeträger, zu beleuchten. Wegen der Komplexität des Themas und um eine qualitativ hochwertige und praxisnahe Umsetzung zu gewährleisten, wurden daher auch Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen verschiedener Träger involviert.

2.2 Markterkundung

Im Rahmen der Markterkundung wurde das breit gefächerte Angebot an Anbietern sondiert. Es fanden sowohl Präsentationen von Anbietern in den Räumlichkeiten des Jugendamts, als auch Besuche in anderen bayerischen Kommunen und Kindertageseinrichtungen mit Einsatz eines vergleichbaren Kita Portals, statt. Ein sehr breitgefächertes Erfahrungsaustausch konnte fortlaufend mit Kommunen wie Düsseldorf, Köln, Bielefeld, Frankfurt, München, Regensburg, Chemnitz und Roth aufgebaut werden.

2.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

Bei allen Beschaffungen der Stadt Nürnberg sind die Vergabevorschriften (EU-Recht, Bundes- und Landesrecht sowie die städtischen Vorschriften) zu beachten.

Da der objektiv geschätzte Auftragswert des Kita Portals Nürnberg den Netto-Schwellenwert von 209.000 EUR überschreitet (Basis Erfahrungswerte anderer Kommunen), besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung eines Vergabeverfahrens als sogenanntes Offenes Verfahren im EU-Bereich.

Das Rechtsverhältnis zwischen der Stadt Nürnberg und den teilnehmenden freien Trägern soll auf Basis von Kooperationsvereinbarungen geregelt werden. Inhaltlich werden hier alle erforderlichen Rahmenbedingungen rund um die Pflichten der Stadt, die Pflichten des Trägers, die Nutzungsbedingungen, die Haftung, Laufzeit, Kündigung, etc. des Kita Portals Nürnberg niedergelegt sein.

2.4 Zeitplan der Einführung

Der zeitliche Rahmen des Projekts wird für eine vollständige und erfolgreiche Projektrealisierung voraussichtlich mindestens drei bis vier Jahre betragen. Mit Projekt-Kickoff im Herbst 2016 wird nach erster Einschätzung mit einer vollständigen Umsetzung bis 2021 gerechnet (siehe Anlage 1: Projektplan mit Tätigkeiten und Meilensteinen), wobei eine konkrete Detailplanung der Implementierung und des Einführungskonzepts erst nach Zuschlag und Vertrag mit dem Anbieter festgelegt werden kann.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung ist für das 4. Quartal 2017 vorgesehen. Aufgrund der Komplexität und des Umfangs der abzugebenden Angebote wird die Angebotsfrist über die Winter-/ Jahreswechselzeit mit knapp 2 ½ Monaten zum Einreichungstermin und der Submission der Angebote bei der Stadt Nürnberg im Januar 2018 angesetzt. Nach erster fachlicher und technischer Prüfung der Angebote (Schriftlage) werden noch Bieterpräsentationen mit Vorstellung einer geforderten Fallstudie (Testdemo) stattfinden, die in die abschließende Bewertung mit einfließen werden. Mit Berücksichtigung der erforderlichen Zustimmung des Bau- und Vergabeausschusses wird von einem Zuschlag und Vertragsabschluss mit dem potentiellen Anbieter im Frühsommer 2018 ausgegangen. Die nächste Phase der Implementierung inkl. Customizing an die Anforderungen der Stadt Nürnberg mit angeschlossenen Tests kann mit einem halben Jahr bis zum späten Herbst 2018 angesetzt werden, sodass mit einer Abnahme und Produktivsetzung mit den ersten Trägern und Kindertageseinrichtungen frühestens im 4. Quartal 2018 ausgegangen werden kann.

Aufgrund der großen Anzahl an anzuschließenden und zu schulenden Trägern und Kindertageseinrichtungen zeigen Erfahrungswerte anderer Kommune eine stufenweise Einführung für sehr ratsam an. Für Nürnberg ist daher auch ein entsprechendes Einführungskonzept mit Ziel einer stufenweisen Einführung der drei Betreuungsarten Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort ab dem 4. Quartal 2018 in ausreichenden Zeitabständen in Planung. Begonnen werden soll zur Anmeldung für einen Betreuungsplatz 2019 in allen Kindertageseinrichtungen mit Plätzen im U3-Bereich, d.h. in allen solitären Kinderkrippen und Häusern für Kinder mit Kinderkrippen. Im Anschluss sollen für eine Anmeldung für einen Betreuungsplatz 2020 die Kindergärten folgen (solitäre Einrichtungen und solche in den größtenteils bereits angeschlossenen Häusern für Kinder). Die Kinderhorte und sonstigen Einrichtungen wie Kinderhorte an Förderzentren, Schülertreffs und Netze für Kinder, sollen zum Schluss zur Anmeldung für einen Betreuungsplatz 2021 an das Kita Portal Nürnberg angeschlossen werden. Eine vollständige Umsetzung und damit einen Anschluss aller Träger und Kindertageseinrichtungen in Nürnberg wird aufgrund der personellen und organisatorischen Voraussetzungen der Umsetzung auch voraussichtlich bis einschließlich 2021 Zeit erfordern, wobei auch erst ab dato von einem "laufenden Betrieb" in den Einrichtungen gesprochen werden sollte.

3. Organisatorische und finanzielle Auswirkungen der Implementierung

Neben den Implementierungskosten, die im Rahmen der eingestellten MIP-Mittel und der folgenden Ausschreibung alle Kosten für Beschaffung, Lizenzen, Schnittstellen und Einführungsschulungen umfassen, sind bereits jetzt Folgekosten im laufenden Betrieb nach der Implementierung erkennbar. Eine konkrete Bezifferung kann allerdings erst ab Vertragsschluss mit dem ausgewählten Anbieter in Abstimmung der Einführung und der Folgejahre erfolgen. Die dabei wichtigsten organisatorischen und finanziellen Auswirkungen der Implementierung, die auch erst eine breite Akzeptanz und Nutzung sowie eine erfolgreiche Weiterführung des Kita Portals Nürnberg ermöglichen, sind zum aktuellen Stand der Planungsphase wie in Folge aufgeschlüsselt.

3.1 Schnittstellenkompatibilität zu Kita-Verwaltungsprogrammen der freien Träger

3.1.1 Einführung Kita Portal Nürnberg:

Beauftragung Schnittstellen zu Kita-Verwaltungsprogrammen der freien Träger

Rund die Hälfte der knapp 500 Kindertageseinrichtungen in Nürnberg arbeitet bereits mit einem eigenen Kita-Verwaltungsprogramm der AKDB, namentlich adebiskITA. Weniger als eine handvoll Träger hat darüber hinaus andere Kita-Verwaltungsprogramme bzw. auch Eigenprogrammierungen bei sich im Einsatz. Im Rahmen der Ausschreibung wurde der Aspekt einer geforderten Schnittstellenkompatibilität des Kita Portal Nürnbergs zu den eingesetzten Kita-Verwaltungsprogrammen der freien Träger als eine der gewichtigsten Anforderungen definiert. Datenführendes Programm wird für die Dateneingabe und Anmeldung künftig bis zum Vertragsabschluss das Kita Portal Nürnberg sein. Eine Schnittstelle soll nach Abschluss der/s Betreuungsvereinbarung/ -vertrags einen Datentransfer in beide Richtungen (bidirektional) in Echtzeit garantieren, um die weitergehende Kind-/ Vertragsverwaltung bis zum Austritt des Kindes im Kita-Verwaltungsprogramm wie gehabt fortzuführen. Die dafür anfallenden Kosten der Programmierung der erforderlichen bidirektionalen Schnittstellen sollen im Rahmen der angemeldeten MIP-Mittel zur Einführung des Kita Portals Nürnberg abgedeckt werden.

3.1.2 Laufender Betrieb: Kosten Schnittstellenanpassungen Kita Portal Nürnberg und Kita-Verwaltungsprogramme der freien Träger

Nach der Implementierungsphase werden im laufenden Betrieb laufend Weiterentwicklungen, Neuerungen, Updates auf beiden Systemseiten (Kita Portal Nürnberg als auch Kita-Verwaltungsprogramm) anfallen. Erfahrungswerte anderer Kommunen zeigen die Vielzahl an Schnittstellenanpassungen, die sich bei beiden Systemen im Laufe der Zeit aufgrund technischer Veränderungen ergeben.

Schnittstellenanpassungen auf Seiten des Kita Portal Nürnberg werden über die laufende Wartung und Pflege des Anbieters im Vertrag mit der Stadt Nürnberg abgedeckt. Ein finanzieller Aufwand der notwendigen technischen Anpassungen auf Seiten der Schnittstelle der Kita-Verwaltungsprogramme der freien Träger muss jedoch auch bereits jetzt berücksichtigt und Sachmittel in den städtischen Haushalt eingestellt werden. Eine Kostenbeteiligung der jeweiligen freien Träger ist in diesem Zuge zu verhandeln.

3.2 Schulungskonzept

3.2.1 Einführung Kita Portal Nürnberg:

Zentrale Einführungsschulungen durch den Anbieter

Die Stadt Nürnberg hat mit einem Mengengerüst von insgesamt anzunehmenden 2.000 Nutzerinnen und Nutzern des Kita Portals Nürnberg ein großes Interesse an einem schlüssigen Schulungskonzept, das auch Voraussetzung für eine erfolgreiche Einführung ist. Teil der Ausschreibung ist daher die Vorlage eines Schulungskonzepts durch die Bieter mit Darlegung der erforderlichen Einführungsschulungen, die bei Einführung in der ersten Stufe des Anschlusses im U3-Bereich in jedem Fall zentral durch den Anbieter erfolgen sollen. Eine Multiplikatorenlösung direkt bei der ersten Einführungsstufe wurde aufgrund des schnellen und zeitlich eingeschränkten Personalbedarfs für intensive Schulungsblocks von Seiten des Jugendamts und den freien Trägern abgelehnt. Eine einheitliche Standardschulung durch den Anbieter kann und soll hier für jeden User das gewollte Know-How in einer komprimierten Form garantieren und sicherstellen können. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines auf verschiedenen Säulen basierenden Schulungskonzeptes vom Anbieter auch von Beginn an online-basierte Schulungsmittel (z.B. Webseminare, Tutorials) zur Verfügung gestellt werden. Eine Art Spielwiese auf Basis einer anonymisierten Testversion soll zusätzlich eine umfangreiche methodische Annäherung und Vertiefung für alle Nutzerinnen und Nutzer unterstützen. Die Einführungsschulungen für die Stufen 2 (3-6 Jahre) und Stufe 3 (6-10 Jahre) sollen bestenfalls bereits über eine eigene Multiplikatorenlösung der Stadt Nürnberg bewerkstelligt werden, optional soll jedoch zur Sicherheit ein kurz- bzw. mittelfristiges abrufbares Kontingent für Schulungen durch den Anbieter berücksichtigt und ausgeschrieben werden. Die dafür anfallenden Kosten eines mit dem Anbieter abzustimmenden breitgefächerten Schulungskonzeptes der Einführung (Persönliche kleingruppige Einführungsschulungen, Online-Basierte Anleitungen, Spielwiese/Testversion) sollen im Rahmen der angemeldeten MIP-Mittel abgedeckt werden.

3.2.2 Laufender Betrieb: Kosten weitergehender Schulungsbedarf

Der Umfang der laufenden Schulungen für neu eingestiegene Einrichtungen, neues Personal sowie auch das Bestandspersonal in allen Einrichtungen wird stetig und fortlaufend auch im weitergehenden laufenden Betrieb als hoch eingeschätzt: Unter Annahme einer jährlichen Wechselquote von Bestandspersonal sowie neuem Personal neuer Einrichtungen von mindestens 15-20 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer ergibt sich fortlaufend und langfristig ein Bedarf von weiteren Standardschulungen für neue Mitarbeitende. Für Nürnberg ergäbe sich hier ein Bedarf von mindestens 300-400 Nutzerinnen bzw. Nutzern im Jahr, die jährlich neu in der Anwendung geschult werden müssen.

Nach den Standardschulungen zur Einführung des Kita Portals Nürnberg für alle Nutzerinnen und Nutzern fallen regelmäßig, zumeist täglich, Anfragen von Trägern und Einrichtungspersonal im Rahmen einer Hilfesuche bzw. Unterstützungsbitte bei den Service-/Beratungsstellen der Kommune an. Regelmäßige Auffrischungsschulungen sind aus Sicht des Anbieters und vergleichbarer Kommunen unabdingbar, da regelmäßige Updates/ Releases (d.h. Systemanpassungen, Optimierungen, Änderungen jeglicher Art) im laufenden Betrieb anfallen und der Betreiber Kommune für eine geeignete Kommunikation und Anwendung aller beteiligten Fachkräfte verantwortlich ist. Mit einem Auffrischungsbedarf für 10 Prozent des Personals, ca. 200 Nutzerinnen und Nutzern im Jahr, muss daher auch für Nürnberg gerechnet werden. Langfristig sollen dafür die Schulungsbedarfe im laufenden Betrieb durch städtische Multiplikatoren und externe Multiplikatoren der freien Träger abgedeckt werden können.

3.3 Fachliche Koordination, Betreuung, Beratung

Im Hinblick auf die Zielsetzung einer Einführung des Kita Portals Nürnberg für alle derzeit knapp 150 kommunalen und 350 Einrichtungen der freien Träger, sollen künftig alle derzeit bestehenden über 27.000 Betreuungsplätze in den drei Betreuungsarten Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort über das Kita Portal Nürnberg abgebildet werden, wobei ein weiterer Ausbau an Kindertagesbetreuungsplätzen bis 2026 nicht außer Acht gelassen werden darf. Die Personalressourcen müssen für die ab 2019 dafür erforderliche fachliche Koordination, Organisation, Betreuung und Beratung der Hauptnutzergruppen, der Eltern, der Kindertageseinrichtungen und der Träger vorhanden sein.

3.3.1 Fachliche Koordination Kita Portal Nürnberg

Unter dem Aspekt der Weiterentwicklung des Projekts in fachlicher und organisatorischer Hinsicht ist bereits jetzt eine Entfristung und Weiterführung der Projektmanagerstelle (Fristvermerk zum 31.12.2018) angezeigt und aus personalwirtschaftlicher Sicht dringend erforderlich. Nach der Implementierung sollte die Funktionsbezeichnung „Projektmanager/in“ in „fachliche Koordination Kita Portal Nürnberg“ umbenannt werden.

Die fachliche Koordination der fortlaufenden Anbindung aller Nürnberger Kindertageseinrichtungen, die Organisation und Durchführung erforderlicher Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für die Familien/ Eltern in Nürnberg, für die Träger und das Einrichtungspersonal sowie stetiges Koordinieren und Umsetzen von neuen Anpassungen durch Feedback/Fehlermeldungen gehören noch weit über den Zeitpunkt der Einführung hinaus zu den Aufgaben der Verwaltung des Jugendamts. Die Sicherstellung einer Akzeptanz und gewollten Qualität des Kita Portals Nürnberg kann durch eine übergeordnete Rolle der fachlichen Koordination gewährleistet werden, die desweiteren zuständig für Personal und Aufgaben rund um den aufzubauenden First Level Support (siehe 3.3.2) und auch für Organisation und Durchführung der laufenden Schulungsbedarfe ist.

Viele, vor allem kleinere Träger, aber auch der kommunale Träger Stadt Nürnberg, setzen noch kein Kita-Verwaltungsprogramm ein. Das Kita Portal Nürnberg soll daher – zunächst in reduziertem Umfang - selbst auch schon Funktionen zur kleinen Kita-Verwaltung vorweisen können (insbesondere Belegungsverwaltung und Vertragsmanagement). Die Weiterführung des Projekts der Einführung eines Anmelde- und Platzvergabeportals zur vollständigen Verwaltungslösung mit optimierter Kind-, Personal- und sonstigen Verwaltung von Kindertageseinrichtungen kann als langfristiges Ziel des kommunalen Trägers Stadt Nürnberg auch dahingehend bereits jetzt mit personeller Ressource einer Projektleitung und Koordination berücksichtigt werden.

3.3.2 Beratung, Vermittlung und Aufbau "First Level Support" für Eltern, Träger und Kindertageseinrichtungen

Bislang informiert, berät und unterstützt die "Servicestelle Kitaplatz" Nürnberger Eltern bei der Suche nach einem Betreuungsplatz in den Sprachen Deutsch und Englisch. Eltern erfahren mehr über die verschiedenen Angebote der Kinderbetreuung in Nürnberg, und bekommen Hilfestellung zur Suche nach freien Plätzen im Internet und zur Anmeldung und Platzvergabe in den Kindertageseinrichtungen. Die Servicestelle Kitaplatz ist im Jugendamt verortet und mit einer Vollzeitkraft fünf Tage die Woche besetzt. Ab Juli 2017 steht zunächst befristet auf ein Jahr eine zweite Fachkraft stundenweise zur Unterstützung der Servicestelle Kitaplatz im Jugendamt zur Verfügung.

Neben der bisherigen Möglichkeit einer persönlichen Anmeldung vor Ort in den Kindertageseinrichtungen wird es künftig die Möglichkeit einer Online-Anmeldung und Betreuungsplatzvergabe via Kita Portal Nürnberg für alle Eltern und teilnehmenden Kindertageseinrichtungen geben. Die Servicestelle Kitaplatz soll hier künftig als Anlaufstelle zur Unterstützung bei der Online-Anmeldung bzw. zur direkten Anmeldung und Eingabe der Anmeldedaten in den gewünschten Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit den Eltern zur Verfügung stehen. In Anbetracht der für die Eltern neuen Online-Lösung und geplanten direkten Unterstützungsleistung für die Online-Anmeldung in den Wunschrichtungen wird sich die einzelne Beratungszeit für die Servicestelle Kitaplatz nicht unerheblich erhöhen.

Eine von der Stadt Nürnberg geforderte Service-Hotline des Anbieters wird für technische Fragen zur Verfügung stehen, in erster Linie für die Stadt Nürnberg als Betreiberin, als auch für die Träger und Kindertageseinrichtungen. Eine solche Service-Hotline steht jedoch nicht für den aufkommenden Bedarf fachlicher Fragestellungen für Bedienbarkeit und Nutzen mancher Funktionen und Prozesse im Kita Portal Nürnberg für Eltern und Familien zur Verfügung. Die allgemeinen, organisatorischen und fachlichen Anfragen bzgl. der Anmeldung, des Verfahrens und der Betreuungsplatzvergabe können nur Service- und Beratungsstellen, ein sogenannter First Level Support, der Stadt Nürnberg leisten, die ab geplantem Produktivstart auch tatsächlich im Jugendamt bzw. Amt für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste zur Verfügung stehen müssen.

Erfahrungswerten aus München (ca. 1000 Kitas), Frankfurt (ca. 900 Kitas) und Regensburg (ca. 100 Kitas) zeigen die Erforderlichkeit eines Aufbaus eines First Level Supports in bestätigten Zahlen:

- **München** (ca. 1000 Kitas): Mit Einführung des Kita-Finder+ wurde eine zentrale Elternberatungsstelle beim Referat für Bildung und Sport mit 15 Stellen für Beratung, Unterstützung der Münchner Eltern rund um Fragen zu Kindertagesbetreuung aufgebaut. Hier werden ca. 1000 Familien im Jahr zum Thema Online-Anmeldung beraten und aktiv unterstützt. In den ersten beiden Jahren seit Inbetriebnahme des Kita-Finder+ (01.11.2015) wurden jährlich ca. 3.000 Mailanfragen bearbeitet, dies entspricht einem monatlichen Mengenaufkommen von 275 schriftlichen Anfragen. Zusätzlich kommen durchschnittlich 18 telefonische Anfragen pro Tag hinzu. Mit den derzeitigen Aufgaben sind die Kapazitäten der vorhandenen Beratungsstellen vollständig ausgeschöpft.
- **Frankfurt** (ca. 900 Kitas): Mit Einführung des kindernetfrankfurt wurden zentral vom Stadtschulamt, Planung und Service, über 10 Beratungsstellen für Beratung, Unterstützung der Frankfurter Eltern für das kindernetfrankfurt geschaffen. Seit Einführung im Frühjahr 2016 sind nach einem Jahr bereits über 5.000 E-Mails und weit über 1000 Anrufe und Anfragen durch Eltern und teilnehmende Kindertageseinrichtungen bei den Beratungsstellen eingegangen.
- **Regensburg** (ca. 100 Kitas): Seit Einführung des KitaPlaners im Herbst 2015 gibt es zentral im Amt für Tagesbetreuung von Kindern eine Sachbearbeiterin, die Vollzeit für Beratung und Unterstützung der Eltern mit dem KitaPlaner zuständig ist. Weitere Sachbearbeiter sind stundenweise zur Unterstützung involviert. Die Schaffung einer zentralen Beratungsstelle im Bürgerbüro/ Bürgerzentrum in Kooperation mit einer Dolmetscherin ist angedacht und in Planung.

Der erforderliche Personalbedarf einer langfristigen fachlichen Koordination und eines First Level Supports für das Kita Portal Nürnberg ist eng verknüpft mit dem Personalbedarf für die dargestellte Planung, Organisation und auch Durchführung von Schulungen im laufenden Betrieb.

Der Aufbau eines Service-/ Beratungsteams mit unterschiedlichen Funktionen und fachlichen Standpunkten der Koordination und Beratung rund um die Kindertagesbetreuung (Servicestelle Kita Fachliche Koordination Kita Portal, First Level Support Kita Portal, Schulungen Kita Portal, Weiterentwicklung Kita-Verwaltungsprogramm) ist künftig im Jugendamt dafür gut vorstellbar. Entsprechende Personalbedarfe sollen dafür zum Haushalt 2019 durch das Jugendamt dargestellt und beantragt werden.

Perspektivisch kann hierüber hinaus das Ziel eine Rundum-Beratung aller mit dem Thema Kindertagesbetreuung verbundenen Aspekte sein, die den Eltern gebündelt und komprimiert Informationen für eventuelle weitere Möglichkeiten und Vorteile bietet. Dies kann insbesondere zu den mit der Anmeldung und Platzvermittlung eines Kindertagesbetreuungsplatzes anhängenden Themen wie die Gebührenübernahme für Kindertageseinrichtungskosten, Ferienbetreuungsangebote, Leistungen für Bildung und Teilhabe, Leistungen der wirtschaftlichen Jugendhilfe, Angebote und Beratung für junge Familien etc. sein.

3.3.3 Einbindung von externen Anlauf- bzw. Servicestellen für Familien/ Eltern

Bislang gibt es in Nürnberg als externe Anlauf-/ Servicestelle die Agentur Familie & Beruf, die im Auftrag des Nürnberger Jugendamts arbeitet. Sie ist als zentrale Anlaufstelle, deren Mitarbeiter/innen allen Nürnberger Familien bei Fragen und Problemen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhelfen, zu definieren. Die Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Kinderbetreuung steht hier vorne mit an.

Ein Aufbau und eine Erweiterung an zur Verfügung stehende externen "Anlaufstellen" im Nürnberger Stadtgebiet wird mit Einführung des Kita Portals Nürnberg und dem dahinterstehenden erhöhten Service- und Beratungsumfang als erforderlich erachtet. Externe Anlaufstellen können neben den im Vordergrund stehenden Service- und Beratungsstellen durch die Stadt Nürnberg weitere neutrale aber auch persönliche Beratung für alle interessierten Familien/ Eltern zur Verfügung stellen. Eine Umsetzung solcher Beratungsleistungen kann auch im Rahmen der Arbeit in Familienzentren und Familienbildungsstätten künftig integriert und entsprechende Angebote ausgebaut werden.

Fazit:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Einführung des Kita Portals Nürnberg als trägerübergreifende Online- und Platzvergabeplattform für die kommunalen Kindertageseinrichtungen sowie die Kindertageseinrichtungen der freien Träger in Nürnberg und beauftragt daher die Verwaltung des Jugendamts zur Umsetzung wie folgt:

1) Die Kosten der Einführung des Kita Portals Nürnberg (Beschaffung, Lizenzen, Customizing inkl. Tests, Wartung und Pflege, Basisschnittstellen zu Kita-Verwaltungsprogrammen der freien Träger, Einführungsschulungen inkl. verschiedener Schulungsmittel durch den Anbieter) werden im Rahmen der eingestellten MIP-Mittel (500.000 EUR) durch die Stadt Nürnberg getragen.

2) Folgekosten der Implementierung müssen im Rahmen der stufenweisen Einführung bereits ab 2019 berücksichtigt werden und sind daher durch die Einstellung konsumtiver Sach- und Personalmittel zum Haushalt 2019 durch die Verwaltung des Jugendamtes zu beantragen. Folgekosten werden insbesondere anfallen für neue Lizenzen neuer Einrichtungen, die Wartung und Pflege nach Implementierung, die Personalkosten für fachliche Koordination, die Personalkosten für den Aufbau eines First Level Supports, die Instandhaltung und Weiterentwicklung der Schnittstellen des Kita Portals Nürnberg und der eingesetzten Kita-Verwaltungsprogramme der freien Träger sowie erforderliche Einführungs- bzw. Auffrischungsschulungen im laufenden Betrieb. Eine konkrete Kostenbeifferung ist erst mit Zuschlag und Vertrag mit einem Anbieter und der Detailplanung der Implementierung und der Folgejahre möglich. Eine Kostenbeteiligung für finanzielle Leistungen der Stadt Nürnberg für freie Träger im laufenden Betrieb soll mit den (jeweiligen) freien Träger verhandelt werden.